

Hh



Nn



Oo



Ää



Öö



Ll



li

Alpha START



Ww



Ff



Pp



Au
au



Aa



Mm



Ei
ei



Gg

Inhaltsverzeichnis

Handreichung

Einleitung	2
Zielgruppe in Alphabetisierungskursen	2
Hinweise zur Arbeit mit Alpha Start	3
Lektionen und Themenauswahl	3
Aufbau und methodische Hinweise zur Verwendung der Lektionen	5
Sprechen & Hören im Fokus	5
Bildimpuls als Einstieg	5
Hörverstehen und Einbezug der Erstsprache	6
Buchstaben erkennen und identifizieren	6
Übungen zum Hörverstehen und zur phonologischen Bewusstheit	7
Abweichende Übungen zum Hörverstehen und zur phonologischen Bewusstheit	8
Sprechen & (stellvertretendes) Lesen	11
Zuordnungsübung, Lese- und Sprechübung	12
Buchstaben identifizieren	13
Wörter identifizieren	13
Produktive Schreibübung auf Buchstabenebene	14
Hörübung	14
Produktive Schreibübung auf Buchstaben- und Wortebene	15
Wörter identifizieren	16
Hörübung	16
Produktive Schreibübungen auf Wort- und Satzebene	17
Produktive Schreibübungen auf Wort- und Satzebene	18
Offene Wortschatzübung und Schreibübung, Einbezug der Erstsprache	19
Selbtreflexion und Förderung der Lernendenautonomie	19
Zusatzmaterialien	21
Tipps für die Arbeit mit Alpha START	22

Handreichung

Die vorliegenden Alphabetisierungsmaterialien wurden vom **Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF)** entwickelt und sollen Alpha-Trainerinnen und Trainer beim Unterrichten von **Sprachanfängerinnen und Sprachanfängern** unterstützen.

Die Materialien wurden von einer externen Alpha-Expertin begutachtet und in ca. 50 Alpha-Kursen in ganz Österreich erprobt, bevor sie anschließend neu überarbeitet wurden. Alpha START orientiert sich am [Rahmencurriculum für Alphabetisierungskurse des ÖIF](#) und kann begleitend in einem Alphabetisierungskurs verwendet werden.

Einleitung

Alphabetisierung ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Integrationsprozess. Die Schriftsprache als universale Kulturtechnik ist heute allgegenwärtig und die Fähigkeit Lesen und Schreiben zu können bildet die Grundlage für die soziale und berufliche Teilhabe in der Gesellschaft. Erst durch den Sprach- und Schriftspracherwerb können sich Menschen in gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und politische Prozesse einbringen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Lesen- und Schreibenlernen ist ein kognitiver und kommunikativer Lernprozess. Menschen erwerben dadurch nicht nur motorische und sprachliche, sondern auch konzeptionelle Fertigkeiten und Fähigkeiten, wie etwa den Umgang mit Informationstechnologien oder mit Grammatik und Orthographie.

In der Alphabetisierungsarbeit mit Deutsch als Zweitsprache ist es neben den technischen und funktionalen Aspekten des Lesens und Schreibens auch wichtig die Unterrichtssprache Deutsch zu vermitteln, denn für das Erlernen eines alphabetischen Schriftsystems ist die Beherrschung der jeweiligen Lautsprache eine Voraussetzung. Darüber hinaus bauen Spracherwerb und Schriftspracherwerb aufeinander auf.

Zielgruppe in Alphabetisierungskursen

Kursteilnehmer/innen in Alphabetisierungskursen stellen keine homogene Gruppe dar, sondern unterscheiden sich im Hinblick ihrer Erstsprachen, Lernbiografien, ihrer sprachlichen Kenntnisse, ihrer schriftsprachlichen Erfahrung in der Erst- und Zweitsprache, ihrer Motivationen und Lebenssituationen, sowie im Hinblick ihres Alters und ihres familiären und beruflichen Hintergrundes. So bringen Teilnehmende in Alphabetisierungskursen zahlreiche unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen mit, welche eine wichtige Ressource für den Lernprozess darstellen. Diese Heterogenität in Alphabetisierungskursen bringt eine große Herausforderung mit sich und erfordert Flexibilität beim Unterrichten, sowie beim Vor- und Nachbereiten des Unterrichts und bei der Materialiensuche für Alphabetisierungskurse.

Alpha START versucht die Heterogenität und die unterschiedlichen Voraussetzungen von Kursteilnehmer/innen in Alphabetisierungskursen zu berücksichtigen. Die Lektionen ermöglichen durch unterschiedliche Übungstypologien und Aufgabenstellungen ein binnendifferenzierendes Vorgehen. Darüber hinaus wurde für Alpha START ein lautbasierter Ansatz und ein ressourcenorientierter Zugang gewählt. Dabei wird von Anfang an ein starker Fokus auf die Mündlichkeit gelegt, da sie eine wichtige Ressource für das Lernen und den Schriftspracherwerb darstellt. Zusätzlich werden in allen Lektionen auch die Erstsprachen der Teilnehmer/innen miteinbezogen.

Hinweise zur Arbeit mit Alpha START

Das Hauptziel von Alpha START ist die Vermittlung der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift in einer Erstorientierung und der Aufbau eines Sichtwortschatzes.

Alpha START soll vor allem DaF/DaZ-Lehrkräfte in ihrer Alphabetisierungsarbeit unterstützen und ist nicht zum Selbststudium für Lernende gedacht. Die Materialien beziehen sich auf kein Lehrwerk und ersetzen keinen Alphabetisierungskurs, sondern können kursbegleitend verwendet werden.

Alpha START erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es liegt in der Verantwortung der Trainerinnen und Trainer, weitere geeignete Materialien und Lehrwerke für die Alphabetisierungsarbeit auszuwählen, um auf die Bedürfnisse der Lernenden einzugehen und die gesetzten Lernziele zu erreichen.

Lektionen und Themenauswahl

Alpha START besteht aus 35 in sich geschlossene Lektionen, in denen die häufigsten Laute der deutschen Sprache mit den entsprechenden Graphemen (Basis- und die geläufigsten Orthographeme) zu bestimmten Themen eingeführt werden.

Jede Lektion umfasst **acht Seiten** und **29 Übungen**¹.

Die Lektionen bieten eine klare, wiederkehrende Struktur und vielfältige und abwechslungsreiche Übungstypologien, wobei eine Mischung aus synthetischen und analytischen² Ansätzen gewählt wurde. So werden bereits zu Beginn die Wort- und Satzebenen berücksichtigt und eingeführter Wortschatz wird von Anfang an oft gehört und gesprochen, damit dieser in weiterer Folge gelesen und geschrieben werden kann.

★ Einige Übungen sind mit einem Stern markiert und können als binnendifferenzierende Übungen für

Lautiermethode

In der Alphabetisierungsarbeit ist die Lautiermethode, nach der Buchstabenlautwerte statt Buchstabennamen vermittelt werden (also [m][a][m][a] statt em/a/em/a), eine wesentliche Methode. Dabei werden Buchstaben genau wie bei einer phonetischen Transkription ausgesprochen. Die Teilnehmer/innen lernen durch die Lautiermethode das Wort entsprechend der Lautwerte in seine Bestandteile zu gliedern, zu analysieren und zu synthetisieren. Das wiederholte Lautieren und Synthetisieren von Wörtern durch die Lehrkraft ist gerade im anfänglichen Alphabetisierungsunterricht von großer Bedeutung und sollte in der Verwendung der vorliegenden Alpha-Materialien zum Einsatz kommen.

Phonologische Bewusstheit

Mit Alpha START steht auch die Förderung der phonologischen Bewusstheit, welche grundlegend für den Schriftspracherwerb ist, verstärkt im Fokus. Mit insgesamt 173 Höraufnahmen können zahlreiche Übungen zum Trainieren des Hörverstehens und der phonologischen Bewusstheit durchgeführt werden.

fortgeschrittene Lernende eingesetzt werden.

Die Progression innerhalb der Lektion ist wie folgt festgelegt: Input, Reproduktion, Produktion, Transfer, wobei jeweils folgende Fertigkeiten zum Einsatz kommen: Sehverstehen, Hörverstehen und Sprechen, stellvertretendes Lesen, Lesen, stellvertretendes Schreiben und Schreiben.

Die Lektionen sind am [Sprachportal des ÖIF](#) in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und können von den Lehrkräften in unterschiedlicher Reihenfolge eingeführt werden. Dadurch wird gewährleistet, dass die Lehrkraft eine Progression vornehmen und einen individualisierten Unterricht planen kann. So können z.B. einzelne Lektionen im Alpha-Unterricht eingesetzt werden.

Weiters stehen **pro Lektion jeweils fünf Hörübungen**, ein zusätzlicher Schreibeil, Wort-Bildkarten, ein Hörtranskript und ein Lösungsblatt zur Verfügung.

¹ Eine Ausnahme bildet die Lektion zum a-Schwa [ɐ]. Sie ist als Wiederholungslektion gedacht, weist eine veränderte Struktur auf und besteht aus 12 Übungen.

² Die Lernenden erkennen und analysieren die einzelnen Laute eines gesprochenen Wortes, ordnen die Laute den Buchstaben zu (Phonem-Graphem-Korrespondenz) und setzen das Wort wieder mittels Buchstaben zusammen (synthetisieren).

Alpha START besteht aus folgenden Lektionen und Themen:

Laute	Art des Lauts	Basis- & Orthographe	Themen der Lektionen
[a] [a:]	Vokal	A, a, aa, ah	Das Amt
[aʊ]	Diphthong	Au, au	Zu Hause
[ɛ] [ɛ:]	Vokal	Ä, ä, äh	Das Geschäft
[b]	Konsonant	B, b	Lebensmittel
[x] [ç]	Konsonant	ch	Das bin ich.
[d]	Konsonant	D, d	Dinge
[ə] [ɛ] [e:] [e]	Vokal	E, e, eh, ee	Die Wohnung
[ɔɪ]	Diphthong	Eu, eu, äu	Europa
[aɪ]	Diphthong	Ei, ei, ai	Wir gehen einkaufen
[f]	Konsonant	F, f, ff, V, v	Freunde und Familie
[g]	Konsonant	G, g	Wir gehen
[h]	Konsonant	H, h	Die Kleidung
[i] [i:] [ɪ]	Vokal	I, i, ie, ih, y	Personen und Hobbys
[j]	Konsonant	J, j, Y	Das Jahr
[k]	Konsonant	K, k, ck, C	Ich bin krank.
[l]	Konsonant	L, l, ll	Die Küche
[m]	Konsonant	M, m, mm	Die Familie
[n]	Konsonant	N, n, nn	Wann?
[o] [o:] [ɔ]	Vokal	O, o, oh	Ich bin krank.
[ø:] [œ]	Vokal	Ö, ö	Musik in Österreich
[p]	Konsonant	P, p, pp	Die Post
[pf]	Affrikate	Pf, pf	Die Küche
[kv]	Konsonanten	Qu, qu	Wörter mit Qu
[r] [R] [ʀ]	Konsonant	R, r, rr	Die Farben
[s] [z]	Konsonant	S, s, ss, ß	Der Sommer
[ʃ]	Konsonant	Sch, sch	Der Winter
[ʃ][p]	Konsonanten	Sp, sp	Spiel und Sport
[ʃ][t]	Konsonanten	St, st	Die Straße
[t]	Konsonant	T, t, tt, dt	Das Gasthaus
[u]	Vokal	U, u, uh	Öffentlicher Verkehr
[v] [v:]	Vokal	Ü, ü	Wir lernen
[v]	Konsonant	W, w, V	Unterwegs
[ks]	Konsonanten	X, x, ks, chs	Das Taxi
[ts]	Affrikate	Z z, zz	Zahlen
[e], [R], [r], [ʀ]	Konsonanten	er, r, R	Wiederholungslektion

Um weiteren, für die Lernenden relevanten Wortschatz zu berücksichtigen, wurden in allen Lektionen auch offene Wortschatzübungen eingeführt.

So können die Lernenden in die weitere Themen- und Wortschatzauswahl miteinbezogen werden.

Aufbau und methodische Hinweise zur Verwendung der Lektionen

Sprechen & Hören im Fokus

Thema der Lektion

Anlautbild

Alpha START

Mm

Die Familie

Mama
Familie
kommen

Mm mm Mm mm Mm mm MM mm

Beispielwörter

Verschiedene Schriftarten

Abbildung 1: Einstieg der Lektion Beispiel Lektion Mm

Bildimpuls als Einstieg

Der Einstieg in die Lektion findet immer über die Mündlichkeit statt. Dabei führen Bildimpulse in das jeweilige Thema ein. Die Lernenden aktivieren dabei ihr Weltwissen und können die Aufgabe auch ohne schriftsprachliches Wissen lösen.

Ziele: Die Lernenden aktivieren ihr Weltwissen. Ein erster bekannter Sichtwortschatz zum Thema wird gemeinsam mündlich erarbeitet

1 Was sehen Sie auf dem Foto? Sprechen Sie.  

Abbildung 2: Beispiel Lektion Mm Übung 1

Hörverstehen und Einbezug der Erstsprache

In Übung 2 hören die Lernenden den ersten Wortschatz der Lektion, der visuell mit Fotos dargestellt wurde. Es handelt sich dabei jeweils um drei bis fünf Beispielwörter, die passend zum Thema gewählt wurden und die Basisgrapheme und häufigsten Orthographeme enthalten, sowie dazu passende Chunks. Nach mehrmaligem Hören wiederholen die Lernenden die Wörter und Chunks. Für diese Übung bietet sich das Sprechen im Chor in der Gruppe an. In weiterer Folge können die gehörten und nachgesprochenen Wörter in der jeweiligen Erstsprache übersetzt werden. Dadurch können die Lernenden und die Lehrkräfte Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen.

Ziele: Die Lernenden machen sich mit dem Klang der deutschen Sprache vertraut. Die Übung trainiert das Hörverstehen, das Sprechen und die phonologische Bewusstheit. Das Übersetzen in der Erstsprache sensibilisiert die Lernenden für Unterschiede und Parallelen in den Sprachen und kann als Merkhilfe dienen. Darüber hinaus sollen die Lernenden erkennen, dass sie ihre internen Ressourcen nutzen können (Was kann ich gut? Ich bin Experte bzw. Expertin in meiner Sprache!).

2 Hören Sie und sprechen Sie nach.   Wie heißt das in Ihrer Sprache? 

1 

2 

3 

Abbildung 3: Beispiel Übung 2

Buchstaben erkennen und identifizieren

In Übung 3 identifizieren die Lernenden die entsprechenden Buchstaben der Lektion in den Wörtern und Sätzen. Dabei handelt es sich jeweils um Wörter und Sätze, die bereits in der Übung davor gehört und nachgesprochen wurden.

Ziele: Die Lernenden erkennen die Buchstaben der Lektion und können diese in Wörtern und Sätzen identifizieren.

3 Markieren Sie **M/m**. 

die **M**ama die Familie kommen

Meine Mama heißt Maria.

Das ist meine Familie.

Ich komme aus Österreich

Abbildung 4: Beispiel Lektion Mm Übung 3

Buchstaben erkennen und differenzieren

In Übung 4 identifizieren die Lernenden die entsprechenden Buchstaben der Lektion in den Wörtern, bevor die Lehrkraft die Wörter an der Tafel lautiert. Die Übung dient als Vorentlastung für die darauffolgenden Hörübungen. Sollten die Lernenden Probleme haben, den An-, In- oder Auslaut der Übungen 5 und 7 zu erkennen, könnte die Lehrkraft die Wörter erneut lautieren und die Aufmerksamkeit dabei auf den jeweiligen Laut der Lektion lenken.

Ziele: Die Lernenden erkennen die Buchstaben der Lektion und können diese in Wörtern identifizieren.

4 Markieren Sie **M/m**. 

M a m a P a p a F a m i l i e

M ä d c h e n K i n d e r M a n n

Abbildung 5: Beispiel Lektion Mm Übung 4

Arbeiten mit Lautierkarten

Die Buchstaben der Wörter sind in Übung 4 jeweils auf Kärtchen dargestellt. Die Lehrkraft kann dabei die Lautierkarten, welche im Materialienpaket von Alpha START enthalten sind, verwenden und jedes Wort an der Tafel mit den einzelnen Kärtchen auflegen bzw. aufkleben und das entsprechende Wort lautieren (siehe Lautiermethode S.3).

Ziele: Die Teilnehmer/innen lernen das Wort entsprechend der Lautwerte in seine Bestandteile zu gliedern, zu analysieren und danach zu synthetisieren.

Übungen zum Hörverstehen und zur phonologischen Bewusstheit

Die Übungen 5 und 7 sind als Hörübungen konzipiert, um den jeweiligen Laut der Lektion herauszufiltern. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf den Anlaut, Inlaut oder Auslaut in Beispielwörtern gelenkt, welche visuell dargestellt werden (vgl. Abbildungen 6 und 7).

Ziele: Die Übungen trainieren das Hörverstehen und die phonologische Bewusstheit.

5 Hören Sie und kreuzen Sie an. Welche Wörter beginnen mit **M**?  

1   

4   

Abbildung 6: Beispiel Lektion Mm Übung 5

7 Hören Sie und kreuzen Sie an. Wo hören Sie **M/m**?  

1 	2 	3 	4 
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 7: Beispiel Lektion Mm Übung 7

Abweichende Übungen zum Hörverstehen und zur phonologischen Bewusstheit

In einigen Lektionen wurden abweichende Übungen eingebaut, welche nun näher beschrieben werden.

Lektion Hh

In Lektion Hh wird das Dehnungs-h thematisiert. Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass der Laut [h] in der Wortmitte nicht gesprochen, aber geschrieben wird. Dafür sollen in Übung 7 bereits gehörte und nachgesprochene Wörter markiert werden, die keinen hörbaren [h]-Laut beinhalten (vgl. Abbildung 8).

7 Hören Sie noch einmal und markieren Sie. Wo hören Sie kein **H/h**?  

1 	2 	3 
4 	5 	6 

Abbildung 8: Lektion Hh Übung 7: stummes h

Lektion ch

In Lektion ch wird die Unterscheidung zwischen [ç]-Laut und [x]-Laut, welche vielen Lernenden oft nicht leicht fällt, in den Fokus genommen. Dafür werden in den Hörübungen 5 und 7 Wörter mit [ç]-Laut und [x]-Laut getrennt gehört, bevor die Laute in den Wörtern lokalisiert und die Wörter nachgesprochen werden.

Den Lernenden soll durch eine farblichen Markierung (grün für [ç]-Laut, blau für [x]-Laut) und den Fokus auf die Mundöffnung beim Artikulieren eine Hilfestellung gegeben werden (vgl. Abbildungen 9-12).

5 Hören Sie und kreuzen Sie an. Wo hören Sie **ch**?  

1  <input checked="" type="checkbox"/>	2  <input type="checkbox"/>	3  <input type="checkbox"/>	4  <input type="checkbox"/>
---	--	---	--

Abbildung 9: Lektion ch Übung 5: [ç]-Laut

6 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.  

Abbildung 10: Lektion ch Übung 6: [ç]-Laut

7 Hören Sie und kreuzen Sie an. Wo hören Sie **ch**?  

1  <input checked="" type="checkbox"/>	2  <input type="checkbox"/>	3  <input type="checkbox"/>	4  <input type="checkbox"/>
---	--	---	--

Abbildung 11: Lektion ch Übung 7: [x]-Laut

8 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.  

Abbildung 12: Lektion ch Übung 8: [x]-Laut

Lektion Sp

In Lektion Sp werden die Lernenden für die Unterscheidung der Lautverbindungen [ʃ][p] und [ʃ][t] sensibilisiert. In Übung 7 hören die Lernenden Wörter mit [ʃ][p] und [ʃ][t] und sollen dabei gezielt die Lautverbindung der Lektion herausfiltern (vgl. Abbildung 13).

★ 7 Hören Sie und kreuzen Sie an. Wo hören Sie **sp**?  

1 	2 	3 	4 
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 13: Lektion Sp Übung 7

Lektion St

In Lektion St werden die verschiedenen Aussprachevarianten zu Wortbeginn und in der Wortmitte bzw. am Wortende thematisiert. Dabei markieren die Lernenden in Übung 4 farblich die Lautverbindung [ʃ][t] (blau für Wortbeginn, grün für Wortmitte und Wortende), bevor sie die Wörter in der Anschlussübung 5 hören (vgl. Abbildung 14).

Dabei kann die Lehrkraft auch vor und nach den Hörübungen nochmals auf die Unterscheidung der Aussprachevarianten hinweisen und die Lernenden nachsprechen lassen. Die Verbindung von Hören und Sprechen ist wesentlich, weil das Heraushören der für die Lernenden ungewohnten Aussprachemuster eine wichtige Basis für eine korrekte Aussprache darstellt.

4 Markieren Sie **St/st**. 

S t r a ß e S t o p L a s t w a g e n
 S t a u P o l i z i s t S t a d t

Abbildung 14: Lektion St Übung 4

Sprechen & (stellvertretendes) Lesen

In Übung 9 dienen ein bzw. mehrere Fotos, die meist bereits zu Beginn der Lektion eingeführt wurden, als Ausgangspunkt. Die Lernenden aktivieren wieder ihr Weltwissen und ihren Wortschatz und sprechen darüber, was sie am Foto bzw. auf den Fotos sehen. Die Lehrkraft schreibt stellvertretend für die Lernenden an der Tafel mit und liest die entsprechenden Wörter/Redemittel für die Lernenden laut vor. Die Lehrkraft sollte hier auch darauf achten, dass Wörter eingeworfen und thematisiert werden, die bereits in der Lektion vorgekommen sind. Dabei können auch Übungen zur Aussprache und zur phonologischen Bewusstheit eingestreut werden (z.B. mittels Artikulationsmethode, vgl. Rahmencurriculum für Alphabetisierungskurse des ÖIF).

Wichtig ist hier u.a. eine leserliche Schrift der Lehrkraft, welche von den Lernenden gut erkannt werden kann. Als Visualisierung kann ein Wortigel verwendet werden.

Ziele: Die Lernenden aktivieren wieder ihr Weltwissen, wiederholen den besprochenen Wortschatz und werden im Leseprozess durch das stellvertretende Lesen unterstützt.

9 Schauen Sie das Foto an und sprechen Sie. Kennen Sie Namen mit **A/a**?



Abbildung 15: Lektion Aa Übung 9

Zuordnungsübung, Lese- und Sprechübung

In Übung 10 wurden einige Beispielwörter der Lektion in Silben zerlegt. Die Lehrkraft liest die Silben vor und synthetisiert sie dann zu größeren Einheiten. Die Lernenden sollen dabei gut zuhören und die Silben den entsprechenden Wörtern auf der rechten Seite zuordnen. Fortgeschrittene Lernende können hier auch schon die Silben und Wörter gemeinsam mit der Lehrkraft lesen.

Ziele: Die Lernenden können die Silben den entsprechenden Wörtern zuordnen und werden für das Zerlegen von Wörtern in Silben und das Synthetisieren dieser zu größeren Einheiten sensibilisiert. Die Lernenden trainieren dabei auch die phonologische Bewusstheit.

In Übung 11 wurde der Wortschatz aus Übung 10 in Sätzen eingebaut. Die Lehrkraft liest die Sätze vor, bevor die Lernenden gemeinsam mitlesen. Hier ist zu Beginn vor allem ein Leseprozess gemeint, der mit einem Nachsprechen oder Wiederholen gleichgesetzt werden kann und auf Wortebene ein ganzheitliches Erkennen von Wörtern darstellt.

Ziele: Nachsprechen und Wiederholen des Wortschatzes der Lektion. Die Lernenden können einzelne vertraute Wörter erlesen und verstehen.

Übung 12 ist eine kommunikative Sprechübung. Die Lernenden greifen den gehörten, nachgesprochenen und erlesenen Wortschatz wieder auf und sprechen immer mit einem Partner oder mit der Lehrkraft zum Thema.

Ziele: Die Lernenden können den ersten Wortschatz der Lektion anwenden und mit einem Partner sprechen.

10 Die Lehrkraft liest vor. Hören Sie und verbinden Sie.  

Na	me	der Vorname			
Vor	na	me	der Familiennamen		
Fa	mi	lien	na	me	der Name

11 Die Lehrkraft liest vor. Hören Sie und lesen Sie mit.  

Mein Name ist Isidora Amir.
 Mein Vorname ist Isidora.
 Mein Familienname ist Amir.

12 Die Lehrkraft spricht vor. Sprechen Sie nach und fragen Sie.  

Mein Name ist ...
 Wie ist dein Name?

Mein Name ist ...

Abbildung 16: Beispiel Lektion Mm Übungen 10-12

Buchstaben identifizieren

In Übung 13 identifizieren die Lernenden die entsprechenden Buchstaben der Lektion in den Wörtern. Die Übung enthält Wortschatz, der bereits bearbeitet wurde und neuen, zum Thema passenden Wortschatz.

Ziele: Die Lernenden erkennen die Buchstaben der Lektion und können diese in Wörtern identifizieren.

13 Markieren Sie **M/m**. 

die **M**ama die Familie besuchen der Opa der Bruder
der Sohn die Schwester das Kind die Tante kommen
die Oma heißen der Papa das Haus der Vorname
die Kinder die Wohnung die Tochter das Enkelkind
der Familienname die Mutter wohnen der Vater

Abbildung 17: Beispiel Lektion Mm Übung 13

Schulung einer präzisen Wahrnehmung

In Übung 14 identifizieren die Lernenden erneut die entsprechenden Buchstaben der Lektion in den Wörtern und Sätzen, bevor sie die Wörter auf der rechten Seite mit den Wörtern in den Sätzen vergleichen und das korrekte Wort ankreuzen.

Ziele: Die Lernenden erkennen die Buchstaben der Lektion und können diese in Wörtern identifizieren. Sie können präzise die Buchstaben in Wörtern vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen.

14 Welches Wort sehen Sie? Markieren Sie **M/m** und kreuzen Sie an.  

M eine Mama heißt Maria.	<input type="checkbox"/> Mutter	<input checked="" type="checkbox"/> Mama
Das ist meine Familie.	<input type="checkbox"/> Familie	<input type="checkbox"/> Familienname
Ich komme aus Marokko.	<input type="checkbox"/> komme	<input type="checkbox"/> kommen
Ich wohne in Österreich.	<input type="checkbox"/> heiße	<input type="checkbox"/> wohne

Abbildung 18: Beispiel Lektion Mm Übung 14

Lesen

Übung 15 ist eine Leseübung. Die Lernenden lesen die bekannten Wörter und Sätze der Übungen 13 und 14. Fortgeschrittene Lernende können hier vermutlich bereits mehr Wörter bzw. Sätze erlesen.

Ziele: Die Lernenden können einzelne Wörter oder Sätze erlesen und verstehen.

★ 15 Lesen Sie die Wörter und Sätze von oben. 

Abbildung 19: Beispiel Lektion Mm Übung 15

Produktive Schreibübung auf Buchstabenebene

In Übung 16 schreiben die Lernenden die Groß- und Kleinbuchstaben der Lektion nach, wobei die vorgedruckten Buchstaben und Hilfslinien unterstützen sollen. Abschreiben und Nachschreiben sind wichtige Methoden für den Schreiblernprozess. Lernende, die das Schreiben verstärkt üben wollen, können die zusätzlichen Schreibteile der Lektionen im Unterricht oder als Hausübung verwenden.

Ziele: Die Lernenden trainieren die Schreibrichtung und das Schreiben der Groß- und Kleinbuchstaben.

16 Schreiben Sie. 

M M

m m

M m

Abbildung 20: Beispiel Lektion Mm Übung 16

Hörübung

In Übung 17 hören die Lernenden vier Wörter und kreuzen die dazugehörigen Fotos an, wobei ein Foto ein Distraktor ist. Der Wortschatz wurde dabei jeweils bereits zu Beginn der Lektion eingeführt. Diese Übung dient als Entlastung für die nächste Übung.

Ziele: Die Lernenden trainieren ihr Hörverstehen und können die bereits gehörten Beispielwörter der Lektion dem entsprechenden Foto zuordnen.

17 Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.  

1

2

3

4

5

Abbildung 21: Beispiel Lektion Mm Übung 17

Produktive Schreibübung auf Buchstabenebene

Übung 18 ist eine Schreibaufgabe auf Buchstabenebene, die mit einer Semantisierungsaufgabe verknüpft wurde. Die Lernenden ergänzen dabei den entsprechenden Groß- und Kleinbuchstaben der Lektion, welcher in der Schreibübung 16 bereits eingeübt wurde und ordnen die Wörter dem entsprechenden Foto zu.

Ziele: Die Lernenden hören und festigen den Wortschatz. Sie trainieren das Schreiben auf Buchstabenebene und können die entsprechenden Wörter und Bilder richtig zuordnen. Um die korrekten Artikel bereits von Anfang an mitzulernen wurden diese in Übung 18 und in den darauffolgenden Übungen integriert.

★ 18 Schreiben Sie **M/m** und verbinden Sie das richtige Wort und das Foto. 

die **Ma**_a

die Fa__ilie

der ___ann

die O__a

1 

2 

3 

4 

Abbildung 22: Beispiel Lektion Mm Übung 18

Produktive Schreibübung auf Wortenebene

In Übung 19 schreiben die Lernenden die grau vorgedruckten Wörter aus der vorigen Übung nach und produzieren sie in weiterer Folge selbstständig innerhalb der Hilfslinien. Es obliegt der Lehrkraft, ob die dazugehörigen Artikel in den Übungen ebenfalls verschriftlicht werden sollen.

Ziele: Die Lernenden trainieren das (Nach-)Schreiben auf Wortebene.

★ 19 Schreiben Sie. 

die Oma

die Mama

der Mann

die Familie

Abbildung 23: Beispiel Lektion Mm Übung 19

Wörter identifizieren

In Übung 20 sollen die Lernenden die wichtigsten Wörter der Lektion in einem Wortsuchrätsel suchen und markieren. Die gesuchten Wörter sind in jeder Lektion senkrecht und waagrecht versteckt.

In Übung 21 sollen die gefundenen Wörter verschriftlicht werden.

Ziele: Die Lernenden trainieren die visuelle Wahrnehmung und das Erfassen von Wörtern auf einen Blick sowie die Fertigkeit Schreiben.

20 Suchen und markieren Sie die Wörter.

Mama, Familie, kommen, Mann, Oma

H	B	a	M	F	o	r
S	M	a	m	a	e	n
V	r	e	t	m	d	e
F	a	H	a	i	M	y
H	O	m	a	l	a	r
Ä	a	n	d	i	n	n
k	o	m	m	e	n	B

21 Schreiben Sie die Wörter.

die Mama

Abbildung 24: Beispiel Lektion Mm Übung 20-21

Hörübung

Übung 22 ist eine Höraufgabe, in der kurze und zum jeweiligen Thema passende Hörbeiträge (Dialoge, Radioansagen, Werbeansagen, Sprachnachrichten etc.) vorgespielt werden. Einige Wörter sind dabei bereits bekannt und wurden in den Übungen davor eingeführt. Die Lernenden sollen dabei nicht den gesamten Dialog Wort für Wort entschlüsseln, sondern genau zuhören und dabei Fragen zum Hörtext in Gruppen oder in Partnerarbeit besprechen.

Aus den Hörtexten lassen sich durch weitere Verständnisfragen (Welche Wörter hören Sie? Wie viele Personen sprechen? Welche Wörter kennen Sie noch?) auch zusätzliche Aufgaben zum Hörverstehen und zur phonologischen Bewusstheit ableiten.

Ziele: Die Lernenden trainieren die phonologische Bewusstheit, das selektive Hörverstehen und das Sprechen.

22 Hören Sie und beantworten Sie die Fragen. Kreuzen Sie an.

Welche Wörter hören Sie?

Familie

Mann

Mama

Oma

Wie heißt die Mama?

Abbildung 25: Beispiel Lektion Mm Übung 22

Produktive Schreibübungen auf Wort- und Satzebene

In den Übungen 23 und 24 wird der gehörte Wortschatz aus Übung 22 erneut aufgegriffen und in Sätzen oder kurzen Texten dargestellt. Dabei werden u.a. folgende Textsorten verwendet: Rezept, Fahrplan, Anmeldeformular, Einkaufsliste, Werbetexte, Visitenkarten etc. Die Lernenden sollen dabei die entsprechenden Buchstaben der Lektion in den Wörtern und Sätzen identifizieren und in weiterer Folge auch schreiben.

Die einzelnen Wörter und Sätze können dann von den Lernenden auch vorgelesen werden.

Ziele: Die Lernenden erkennen die Buchstaben und Wörter der Lektion und können diese in Wörtern und Sätzen schreiben.

23 Markieren Sie **M/m**.  

Vorname: Maria

Nachname: Ramos

Geburtsdatum: 12.01.1970

Geburtsland: Mexiko

Adresse: Wurmgasse 2, 2602 Blumau

Telefonnummer: 0660/8902840490

Abbildung 26: Beispiel Lektion Mm Übung 23

★ 24 Schreiben Sie **M/m** und lesen Sie.  

Die Frau heißt aria Ra os.

Sie ko t aus exiko.

Sie wohnt in Blu au.

Abbildung 27: Beispiel Lektion Mm Übung 24

Produktive Schreibübung auf Wort- und Satzebene

Übung 25 ist als freie Schreibübung gedacht und bezieht sich immer auf die vorangegangenen Übungen. Die Lernenden können dabei selbst Wörter und Sätze (über sich) schreiben und auch vorlesen. Die entsprechenden Wörter können auch aus den vorigen Übungen abgeschrieben werden.

Ziele: Die Lernenden können erste Wörter oder Sätze schreiben.

★ **25** Schreiben Sie über sich und lesen Sie.  

Vorname: _____

Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsland: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Abbildung 28: Beispiel Lektion Mm Übung 25

Einsatz des Smartphones, Hausübung und Sprechübung

Übung 26 ist als Hausübung gedacht. Die Lernenden nutzen ihr Smartphone und machen außerhalb vom Kursraum Fotos von Wörtern, die den entsprechenden Buchstaben der Lektion tragen. Im Kurs können die Lernenden dann ihre Fotos vergleichen und in Partner- oder Gruppenarbeit über die Wörter sprechen. Die Lehrkraft kann dann bestimmte Wörter aufgreifen und im Unterricht bearbeiten (z.B. mit Lautierkarten).

Ziele: Die Lernenden werden für den Buchstaben der Lektion auch außerhalb des Unterrichts sensibilisiert und erweitern ihren Wortschatz.

★ **26** Wo sehen Sie Wörter mit **M/m**? Fotografieren Sie.  

Sprechen Sie im Kurs. 

Abbildung 29: Beispiel Lektion Mm Übung 26

Offene Wortschatzübung

In Übung 27 können die Lernenden weiteren wichtigen Wortschatz erarbeiten. Die Lehrkraft kann hier mittels Mindmap weitere Wörter mit den entsprechenden Buchstaben (Basis- und Orthographeme), welche die Lernenden nennen, stellvertretend an die Tafel schreiben.

Ziele: Die Lernenden aktivieren und erweitern ihren Wortschatz.

27 Kennen Sie noch Wörter mit **M/m**? Sprechen Sie. 





Abbildung 30: Beispiel Lektion Mm Übung 27

Schreibübung und Einbezug der Erstsprache

In Übung 28 können die Lernenden die gelernten Wörter oder auch andere wichtige Wörter mit dem entsprechenden Buchstaben der Lektion auf Deutsch und in ihrer Erstsprache aufschreiben.

Ziele: Die Lernenden können Wörter schreiben und eventuell in ihrer Erstsprache übersetzen.

Lernende, die nicht in ihrer Erstsprache alphabetisiert sind, könnten hier die gelernten Wörter auch lautgetreut mit lateinischen Buchstaben für ihre Erstsprache schreiben oder Zeichnungen anfertigen.

★ 28 Schreiben Sie Wörter mit **M/m**. 

Deutsch	Ihre Sprache

Abbildung 31: Beispiel Lektion Mm Übung 28

Selbstreflexion und Förderung der Lernautonomie

Die Förderung von Lernautonomie sollte von der ersten Stunde des Alphabetisierungsunterrichts kleinschrittig erfolgen, damit die Lernenden wichtige Aspekte des eigenen Lernens selbstreflexiv betrachten und steuern können. In jeder Lektion können die Lernenden am Schluss ihren Lernprozess reflektieren und darüber nachdenken, wie gut sie die Aufgaben der Lektion lösen konnten (vgl. Abbildung 32).

Die Lehrkraft kann hier bei der Übung unterstützen bzw. mit den Lernenden gemeinsam über die einzelnen Fertigkeiten reflektieren und zusätzlich folgende wichtige Fragen zum Lernprozess besprechen:

- Warum möchte ich lernen?
- Was möchte ich lernen?
- Wie möchte ich lernen (mit welcher Methode/Übung hatte ich Probleme)?
- Welche Lernstrategien möchte ich verwenden?
- Wo und wann möchte ich lernen?
- Mit wem möchte ich lernen?

Weiterführend könnte mit den Lernenden auch ein **gemeinsames Lernportfolio** erstellt werden.

Ziele: Die Lernenden können Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen und das eigene Lernen selbstreflexiv betrachten. Sie wissen, was ihnen bereits gut gelingt und mit welcher Fertigkeit sie am meisten Probleme haben und können gemeinsam mit der Lehrkraft überlegen, was sie in Zukunft verstärkt üben wollen oder welche Aufgaben und Wiederholungen sie zu Hause anstreben sollten.

29 Was kann ich schon auf Deutsch? Kreuzen Sie an. 

		Gut	Okay	Nicht so gut
	Sprechen			
	Hören			
	Lesen			
	Schreiben			

Abbildung 32: Beispiel Lektion Mm Übung 29

Zusatzmaterialien

Neben den 35 Lektionen und 173 Höraufnahmen besteht Alpha START noch aus folgenden Zusatzmaterialien:

- Schreibeil pro Lektion
- Wort-Bildkarten pro Lektion
- Lautierkarten
- Handreichung
- Arbeitsblatt zum Kennenlernen der Symbole und Arbeitsanweisungen
- Hörtranskript pro Lektion
- Lösungsteil pro Lektion

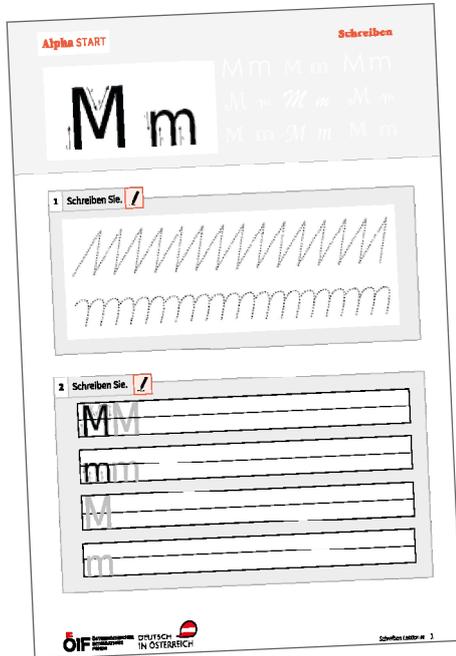


Abbildung 33: Schreibeil pro Lektion



Abbildung 34: Wort-Bildkarten pro Lektion

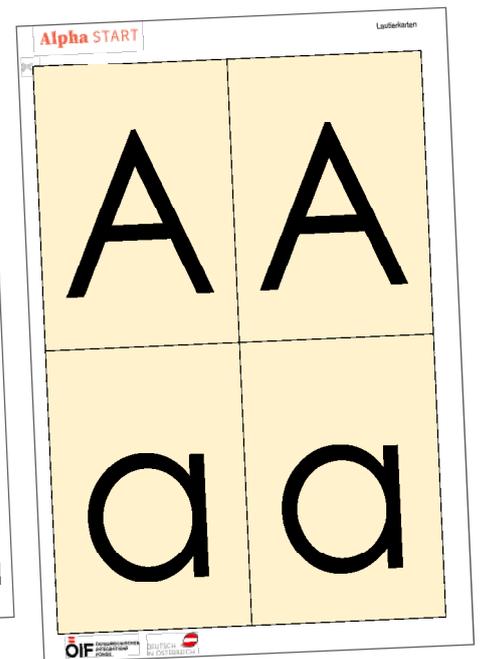


Abbildung 35: Lautierkarten

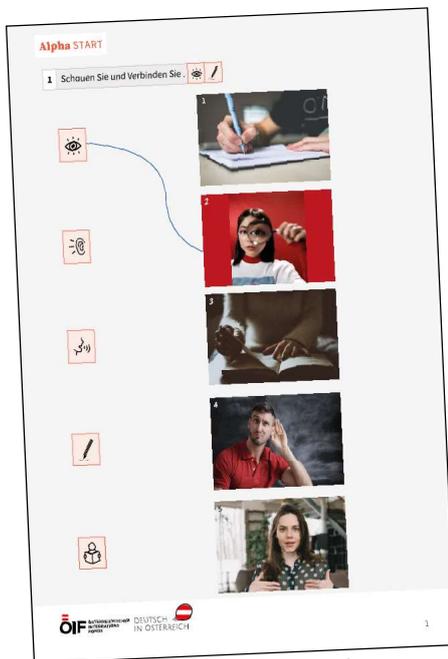


Abbildung 36: Arbeitsblatt zum Kennenlernen der Symbole und Arbeitsanweisungen

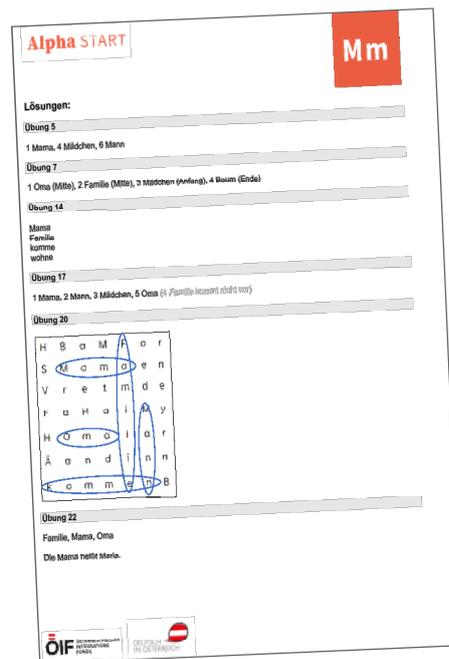


Abbildung 37: Lösungsteil

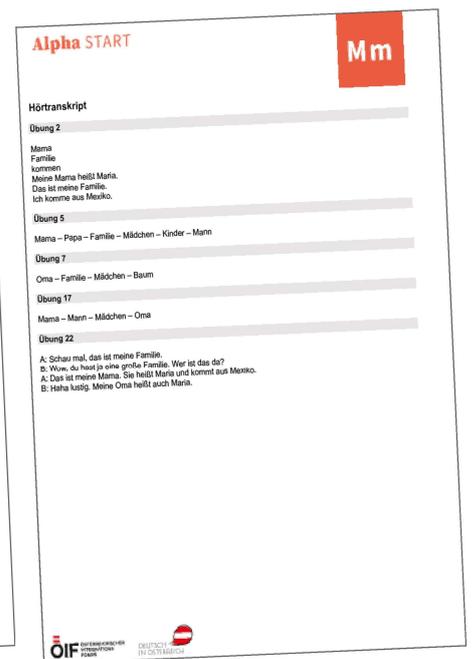


Abbildung 38: Hörtranskript

Tipps für die Arbeit mit Alpha START

Arbeiten mit Lautierkarten

Für das Arbeiten mit Alpha START bietet sich die Lautiermethode und das Arbeiten mit Lautierkarten an. Dadurch können kurze und einfache oder auch komplexere und längere Wörter in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt und analysiert werden. Die Arbeit mit den Lautierkarten kann als Vorentlastung für die Hörübungen in Alpha START, aber auch für weitere Übungen, wie die offenen Wortschatzübungen verwendet werden. Um auch die Erstsprachen der Lernenden miteinzubeziehen und ein Bewusstsein bei den Lernenden für das Zerlegen und Analysieren von Wörtern zu schaffen, könnte die Lehrkraft auch die übersetzten Wörter der Lernenden in Übung 2 oder in Übung 28 gemeinsam an der Tafel lautieren.

Arbeitsblatt zum Kennenlernen der Symbole und Arbeitsanweisungen

Für Alpha START wurde ein Arbeitsblatt erstellt, mit dem die Lernenden die Symbole und Arbeitsanweisungen der Lektionen kennenlernen können. Auf vier Übungsseiten sollen die Lernenden die Symbole den richtigen Bildern und Arbeitsanweisungen zuordnen. Die ersten beiden Seiten wurden für Anfänger/innen und die letzten beiden Seiten wurden für fortgeschrittene Lernende konzipiert.



Abbildung 39: Arbeitsblatt

Arbeiten mit Wort-Bildkarten

Pro Lektion stehen Wort-Bildkarten zur Verfügung. Die Karten bestehen aus 2-3 Seiten und beinhalten den Sichtwortschatz der Lektion mit dem entsprechenden Artikel und Bild. Mit den Wort-Bildkarten kann der Wortschatz erneut geübt und gefestigt werden. Dabei sollten die Wort-Bildkarten von den Lernenden vorab ausgeschnitten werden. Mit den Wort-Bildkarten können Übungen zu allen Fertigkeiten durchgeführt werden. Einige Übungsbeispiele:

Zuordnung Wort und Bild

Die Lernenden zerschneiden die Karten und ordnen das Foto und das richtige Wort zu. Danach können sie die Wörter vorlesen.

Zuordnung nach Kategorien

Die Lernenden können die Wörtern auch nach Kategorien ordnen (z.B. Zahlen, Kleidung, Lebensmittel, Wortarten, Wörter mit gleichem Artikel, Laut im An-, In oder Auslaut etc.).

Schreibübung auf Wort-, Satz- und Textebene

Lernende können zu jeder Bildkarte das entsprechende Wort schreiben. Fortgeschrittene Lernende könnten hier einen Satz schreiben oder mit mehreren Karten einen Satz oder eine Geschichte schreiben.

Hören und Bilder auflegen

Die Lernenden hören die Hörübungen 2, 5, 7, 17 und/oder 22 und legen die Wörter und/oder Bilder auf, die sie gehört haben. Danach können die Lernenden vergleichen und darüber sprechen.

Sprechübung

Die Lernenden können zu jeder Bildkarte das entsprechende Wort nennen. Fortgeschrittene Lernende können versuchen zu jeder Karte einen Satz zu sprechen oder mit verschiedenen Karten eine Geschichte zu erzählen.



Abbildung 40-41: Wort-Bildkarten

Tipps für die Arbeit mit Alpha START

Erstellen eigener Lernprodukte

Mit den Lernenden könnten im Unterricht eigene Lernprodukte erstellt werden. So können die Lernenden eigenen relevanten Wortschatz oder auch ihre Erstsprache in den Unterricht einbringen, was sehr motivierend sein kann und eine Hilfestellung bieten kann.

Einige Beispiele für das Erstellen von Lernprodukten im Unterricht:

- **Wort-Bildkarten** (Bilder zeichnen, fotografieren und ausdrucken etc.)
- **Sinnlautbilder** (Geräusche aus dem Alltag in den Unterricht integrieren und Bilder dazu finden)
- **Merkbilder** (gemeinsame Orte oder Gegenstände finden, die optisch lateinischen Buchstaben ähnlich schauen und diese fotografieren oder selbst zeichnen lassen)
- **Puzzleübungen** (Wörter an den Silbengrenzen zerschneiden und korrekt zusammensetzen lassen)
- **Anlautbilder oder Anlauttabellen** (diese könnten als Hilfestellung den Anlautbildern in Alpha START gegenübergestellt werden, vgl. Abbildung 42)



Abbildung 42: Beispiel Anlautbilder für Mm (Mama aus Alpha START) und („Maa“ Pferd auf Thailändisch) - beide Wörter beginnen mit demselben Laut.

Alpha START

Alle Lektionen und Zusatzmaterialien (Hörtexte inkl. Transkripte, Lösungsblätter, Wort-Bildkarten, zusätzliche Schreibübungen, Arbeitsblätter und Lautierkarten) finden Sie zum kostenlosen Download unter www.sprachportal.at

Wir wünschen den Lehrkräften und Lernenden alles Gute, viel Erfolg und Freude am Lernen.
Wir freuen uns über Feedback zu den Materialien unter sprache@integrationsfonds.at